



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2018

---

## Urzeit-Fieber

Scheffold, Beat

**Abstract:** Vor 25 Jahren sorgte «Jurassic Park» für lange Schlangen an den Kinokassen. Nun kommt der fünfte Teil der Filmserie in die Kinos. Auch in der Schweiz werden längst ausgestorbene Urzeittiere zu neuem Leben erweckt. «Jurassic Park» war ein Kassenschlager und das Kinoereignis des Jahres 1993. Obwohl inzwischen 25 Jahre vergangen sind, nimmt die Dinosaurier-Begeisterung, die dieser Film ausgelöst hat, kein Ende. Dabei spielt es keine Rolle, dass wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Darstellung der Tiere kaum berücksichtigt wurden. Auch gibt es in «Jurassic Park» wenig Jurassisches – viele der dargestellten Dinosaurier lebten in der Kreidezeit, Millionen Jahre später. Dennoch ist seit dem cineastischen Highlight nichts mehr wie zuvor: Die Dinosaurier und prähistorischen Tiere sind unter uns. Nun kommt der fünfte Teil der Film-Serie in die Kinos, «Jurassic World: Das gefallene Königreich». Die Fans sind schon gespannt, auf welche Weise die Menschen diesmal von den Dinosauriern bedroht werden und welche anderen schreckenerregenden Kreaturen wohlige Schauer auslösen. Ein bisschen Spekulation darf sein. Auch der Urzeit-Künstler Beat Scheffold hat die Jurassic Park-Filmreihe gesehen. Der 60-Jährige ist Assistent der Sammlung des Paläontologischen Museums der Universität Zürich und findet es gut, dass die Filme so vielen Menschen die Paläontologie nähergebracht haben. «Ich habe es den Filmen auch zu verdanken, dass ich viele Aufträge von Museen erhalten habe, die nach und nach Rekonstruktionen von Dinosauriern und anderen prähistorischen Tieren haben wollten.»

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-151928>

Newspaper Article

Published Version

Originally published at:

Scheffold, Beat. Urzeit-Fieber. In: Saurier Jurassic Park Schweiz, Nr. 23, 5 June 2018, 18-21.

Saurier-Experte  
Luca Zulliger  
mit einem  
Ticinosuchus  
ferox.

FOOBY

Herzhafte Rezepte  
mit Melone

Seite 56

SÉBASTIEN  
BUEMI

Interview mit dem  
Formel-E-Star

Seite 78

SAURIER

# Jurassic Park Schweiz

Seite 18



Beat Scheffold (60)  
im Rachen einer  
seiner Kreationen,  
eines prähistorischen  
Krokodils.



# Urzeit-Fieber

Vor 25 Jahren sorgte «Jurassic Park» für lange Schlangen an den Kinokassen. Nun kommt der fünfte Teil der Filmserie in die Kinos. Auch in der Schweiz werden längst ausgestorbene Urzeit-Tiere zu neuem Leben erweckt.

TEXT RAFFAELA BRIGNONI FOTOS PINO COVINO UND SANDRO MAHLER

→ Seite 20



«Jurassic Park» war ein Kassenschlager und das Kinoereignis des Jahres 1993. Obwohl inzwischen 25 Jahre vergangen sind, nimmt die Dinosaurier-Begeisterung, die dieser Film ausgelöst hat, kein Ende. Dabei spielt es keine Rolle, dass wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Darstellung der Tiere kaum berücksichtigt wurden. Auch gibt es in «Jurassic Park» wenig Jurassisches – viele der dargestellten Dinosaurier lebten in der Kreidezeit, Millionen Jahre später. Dennoch ist seit dem cineastischen Highlight nichts mehr wie zuvor: Die Dinosaurier und prähistorischen Tiere sind unter uns. Nun kommt der fünfte Teil der Film-Serie in die Kinos, «Jurassic World: Das gefallene Königreich». Die Fans sind schon gespannt, auf welche Weise die Menschen diesmal von den Dinosauriern bedroht werden und welche anderen schreckenerregenden Kreaturen wohlige Schauer auslösen.

#### Ein wenig Spekulation darf sein

Auch der Urzeit-Künstler Beat Scheffold hat die Jurassic Park-Filmreihe gesehen. Der 60-Jährige ist Assistent der Sammlung des Paläontologischen Museums der Universität Zürich und findet es gut, dass die Filme so vielen Menschen die Paläontologie nähergebracht haben. «Ich habe es den Filmen auch zu verdan-

ken, dass ich viele Aufträge von Museen erhalten habe, die nach und nach Rekonstruktionen von Dinosauriern und anderen prähistorischen Tieren haben wollten.»

Die Paläokunst steht am Schnittpunkt von Naturwissenschaften und Kunst. Ihr Ziel ist es, von der Paläontologie ausgehend eine künstlerische Darstellung des prähistorischen Lebens zu erschaffen. Da aber die prähistorischen Tiere nur als Fossile oder in der Vorstellung existieren, bewegen sich die Paläokünstler zwischen Realität und Fantasie. Beat Scheffold zeigt im Museum seine Zeichnungen: «Ich gehe von den Fossilien, den neuesten Entdeckungen und den Studien der Paläontologen aus, aber auch von der Beobachtung lebender Tiere, die Ähnlichkeiten mit den ausgestorbenen aufweisen.» Im Moment beschäftigt er sich mit einem Saurier, der in Frick AG gefunden wurde und den er

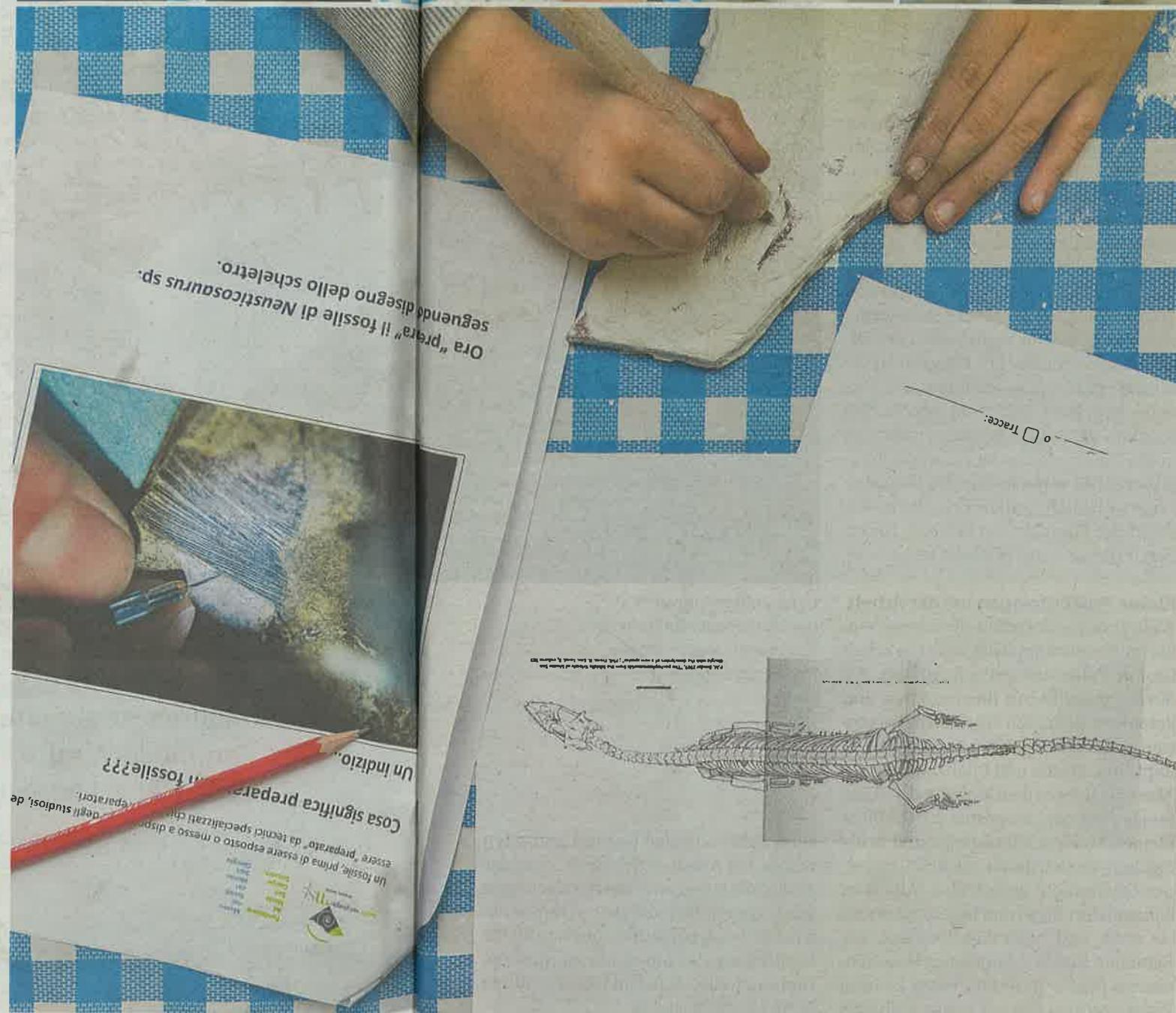
«Vielleicht würde  
ein Dinosaurier  
über meine Modelle  
lachen.» BEAT SCHEFFOLD



Das Paläontologische Institut in Zürich besitzt eine reiche Fossiliensammlung.



Im Uhrzeigersinn von oben links: Luca Zulliger hilft den Kindern, die am Workshop «So arbeitet ein Paläontologe» teilnehmen, die verschiedenen Arten von Fossilien zu bestimmen; ein Mädchen zeigt das Ergebnis ihrer Grabung; dieses Tier befand sich unter der Gipsschicht.



vor einigen Jahren modelliert hat: «Man hat festgestellt, dass er gefiedert war, also füge ich dem Modell Federn hinzu.» Scheffold ist froh, dass er für das Institut arbeitet und sich so mit Fachleuten austauschen und sie nach ihrer Meinung fragen kann. Auf diese Weise ist er immer über die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen informiert. «Das Einzige, was bei meiner Arbeit reine Spekulation ist, ist die Farbe der Haut.» Er müsse gestehen, dass es sich bei dem Ergebnis um eine Einschätzung handle, die der Wahrheit zwar sehr nahekomme, aber dennoch eine Einschätzung sei. «Wer weiss: Wenn ein Dinosaurier eines meiner Modelle sehen könnte, würde er vielleicht lachen», witzelt der Künstler.

#### Ein Millionen Jahre alter Fall

Den leibhaftigen Originalen möchte man lieber nicht gegenüberstehen, wenn man sich die Rekonstruktionen ansieht: Da ist zum Beispiel der riesige Kopf eines prähistorischen Krokodils, das in Venezuela gefunden wurde und vor fünf Millionen

→ Seite 22



## «Wir beherbergen sozusagen die Grosseltern der Dinosaurier.»

LUCA ZULLIGER

→ Jahren ausgestorben ist: Der Paläo-Künstler Scheffold hat ihn für eine Sonderausstellung des Museums gefertigt und fast fünf Monate Arbeit investiert. Der Kopf wirkt sehr echt und beinahe furchteinflössend, aber der leidenschaftliche Paläontologe kennt diese Tiere so gut, dass er fast zärtlich von ihnen spricht. Er präsentiert ausserdem das Fossil eines grossen Meeresreptils, das am Monte San Giorgio TI gefunden wurde und ein bizarres Aussehen hat. «Dieses Tier war wirklich extrem», sagt Beat Scheffold. «Der Tanystropheus longobardicus hatte einen unverhältnismässig langen Hals für seinen kleinen Brustkorb. Wahrscheinlich konnte er das Wasser nicht verlassen, denn wir wüssten nicht, wie er seinen Kopf hätte heben sollen.»

Beat Scheffolds Leidenschaft für prähistorische Tiere ist spürbar und begleitet ihn seit seiner Kindheit: «Mit zwölf Jahren habe ich während eines Urlaubs im Tessin das erste Mal Fossilien gesehen. Das hat bei mir eingeschlagen wie ein Blitz», erinnert er sich. «Aber es handelt sich nicht um eine melancholische Neigung für etwas, das es nicht mehr gibt. Ich interessiere mich für das Leben.» Es sei einfach faszinierend, ein Tier zu modellieren, das vor Millionen Jahren ausgestorben ist. «Ganz besonders freut es mich, wenn ich sehe, wie begeistert Kinder von meiner Arbeit sind.»

### Einziger Monte San Giorgio

Auch im Fossilienmuseum Monte San Giorgio in Meride im Tessin heisst eine Skulptur von Beat Scheffold die Besucher willkommen: ein Ticinosuchus ferox mit messerscharfen Zähnen. «Es handelt sich um den einzigen grossen

Landsaurier, der am Monte San Giorgio gefunden wurde, der aber kein Dinosaurier war», erklärt Luca Zulliger (35), Paläontologe und Direktor des Museums. «Die kamen fünf Millionen Jahre später. Wir beherbergen sozusagen die Grosseltern der Dinosaurier.» Zur Erklärung: Dinosaurier ist die Bezeichnung für eine bestimmte Sauriergruppe, die nur während des Mesozoikums vor rund 235 Millionen Jahren gelebt hat. Insbesondere was die mittlere Trias angeht, sei der Monte San Giorgio einzigartig auf der Welt, betont der Direktor während der Führung durch die Ausstellungsräume, in denen alle Modelle von Beat Scheffold geschaffen wurden. «Aus diesem Grund wurde er in das Unesco-Welterbe aufgenommen. Er verdankt seine Bedeutung dem aussergewöhnlich guten Erhaltungszustand der Fossilien von Fischen, Reptilien, Pflanzen und Wirbellosen.»

### Kleine Paläontologen bei der Arbeit

Währenddessen treffen die Kinder ein, die im Museum am Workshop «So arbeitet ein Paläontologe» teilnehmen. Sie dürfen mithilfe von Illustrationen und Fotos eine Reihe von Fossilien in Kategorien ordnen und lernen so Weichtiere, Reptilien, Fische und Pflanzen kennen. Aber alle fiebern dem Moment der «Grabung» entgegen: Ausgestattet mit einem kleinen Meissel, Mundschutz und Brille machen sie sich daran, ein Fossil aus einer Gipschicht zu befreien. Alle sind konzentriert dabei und begeistert, wenn sie nach und nach das Rückgrat, die Beinchen und den Kopf eines Neusticosaurus peyeri freilegen, eines kleinen Wasserreptils, das vor etwas mehr als

Luca Zulliger posiert mit dem Ticinosuchus ferox im Fossilienmuseum Monte San Giorgio in Meride.

zehn Jahren in der Gegend gefunden wurde. Die Arbeit endet damit, dass das entdeckte Fossil auf Papier übertragen wird, dann verlässt die kleine Gruppe zufrieden den Arbeitsraum, um sich an die Entdeckung des Museums zu machen. Und wer weiss, vielleicht ist unter ihnen ja ein kleiner Beat ...



## Prähistorische Schweiz

Wenn Sie sich für Dinosaurier und Paläozoologie interessieren, finden Sie in der Schweiz zahlreiche Angebote und Ausstellungen. Hier eine kleine Auswahl.

TEXT: RAFFAEL AMBROGI • ILLUSTRATION: JETTY CALDERA

1. **Jurassic World** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
2. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
3. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
4. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
5. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
6. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
7. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
8. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
9. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.
10. **Die Fossilien** Das geführte Erlebnis wird bereits seit 8. Juni in einer Schweizer Kiste, einem kleinen Museum oder einem Fossil-Wissen (die Fossilien sind aus dem Schweizer Museum und aus der Schweiz) angeboten.



## PLUS ONLINE

**Mehr Urzeit-Giganten**  
Ob Sauriermuseum oder Dino-Park: unter unten stehendem Link entdecken Sie viele lohnenswerte Ausflugstipps rund um Dinosaurier und die Urzeit.

**Warum sie weg sind**  
Professor Dieter Ebert von der Universität Basel erklärt, warum es heute keine Saurier mehr gibt.



[www.coopzeitung.ch/jurassic](http://www.coopzeitung.ch/jurassic)